

Fotos: Port autonome de Liège



**Vielfältiges Angebot:** Neben Schüttgütern und Containern werden auch Stahlprodukte umgeschlagen.

derung einer wirtschaftlichen Interessenvereinigung (GIE) angekündigt.

Ihr Ziel ist es, die zukünftige multimodale Plattform mit Namen „Liège Trilogiport“ zu fördern. Der Name ist vieldeutig, denn der Liège Trilogiport bietet nicht nur die drei Verkehrsträger Wasser, Schiene und Straße, sondern auch drei Meereszugänge (Antwerpen, Rotterdam und Dünkirchen) und drei grenzüberschreitende europäische Märkte (Frankreich, Niederlande, Deutschland).

Das Hauptziel wird darin bestehen, Unternehmen, die Wasserwege nutzen und große europäische Verteilerzentren, die

durch Aktivitäten mit hohem Mehrwert neue Arbeitsplätze schaffen, anzusiedeln.

### Zusätzliche Containerkapazitäten

Die trimodale Plattform des Liège Trilogiport, die gänzlich der Logistik gewidmet und mit einem Kai von einer Länge von 1850 m am Albertkanal und einem zusätzlichen Hafenbecken von 350 m ausgerüstet ist, wird ebenfalls mit einem Container-Terminal von rund 15 ha Größe ausgerüstet werden. Angepasste Umschlagtechnik soll den Transfer von Containern zum Lagerplatz oder zum jeweiligen Verkehrs-

träger gewährleisten. Der Container-Terminal ist von Parzellen umgeben, die von dort ansässigen Unternehmen reserviert sind. Die Baukosten für das Projekt Liège Trilogiport belaufen sich neueren Schätzungen zufolge auf rund 29 Mio. Euro.

Mit dem Projekt verknüpft Lüttich die Hoffnung, den Flussverkehr weiter zu stärken, nicht zuletzt, um die wirtschaftliche Entwicklung der wirtschaftlich stark geforderten Region Wallonien nachhaltig zu sichern. Als „Logistik-Pol“ ist Liège Trilogiport eine der ersten Lütticher Maßnahmen in Sachen wirtschaftlicher Aufwertung.

PARZELLEN AUF LÜTTICH TRILOGIPORT	FLÄCHE
Container-Terminal einschließlich der für Bahngleise reservierten Zone	15 ha
Kaigelände außerhalb des Terminals für Unternehmen bestimmt, die Binnenschifftransporte nutzen	14,7 ha
Rückwärtiges Terminalgelände mit direktem Zugang zu Bahngleisen und Terminal (für Unternehmen mit geringerer Wasserstraßennutzung)	12,7 ha
Rückwärtiges Gelände ohne direkten Zugang zur Wasserstraße (für die Aufnahme europäischer Verteilerzentren) Kai, Wegämter	29 ha
Öffentliche Zone (Wegämter, Kai)	10,2 ha
Dienstzone	1,8 ha
Gesamtfläche der vermarktbaren Zone	ca. 83 ha
Vorratsschleuse	1,8 ha
Ökologische Ausgleichsfläche	25 ha